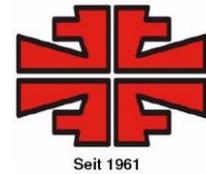




Landesturnfeste

Hahnenbach, den 31.07.2016



8. Landesturnfest Baden-Württemberg in Ulm 2016 Einige Organisatorische Probleme beim Schwäbischen Turnerbund

gemeinsam
einzigartig

**LANDES
TURN
FEST
ULM**

**28.-31.
Juli 2016**

gemeinsam aktiv
gemeinsam feiern
gemeinsam erleben
gemeinsam dabei sein

STB
SCHWÄBISCHER
TURNERBUND

Badischer
Turner-Bund e.V.

Stadt Ulm

ulm



*Vor dem Ulmer Münster (v.l.) Rolf Schwabbacher, Willi Wolframm
und Thomas Bertram*

ULM – Beim 8. Landesturnfest Baden-Württemberg vom 28. bis 31. Juli 2016 waren unter den 14.500 aktiven Teilnehmern auch drei Aktive des Turnvereins Hahnenbach. Bei hochsommerlichen und schwülen Temperaturen verbrachte das Trio vier unvergessliche Tage in der Donaustadt. Neben dem TV Hahnenbach 1961 waren nur noch Aktive des TV 1848 Oberstein, aus dem Turngau Nahetal, zu den Ulmer Spatzen gereist.

Untergebracht waren beide Vereine in der Ulrich-von-Ensingens Realschule, in der Frauenstraße 101, im Klassenraum 203 (TVH) und 204 (TVO).

Die Schule wurde von Mitarbeitern einer „Security-Firma“ beaufsichtigt. Neben den Sicherheitsaufgaben waren diese Mitarbeiter auch für die Ausgabe des Frühstücks zuständig. Eine örtliche Betreuung durch einen Verein „Rund um die Uhr“ fand erstmals in Baden-Württemberg nicht. Es gab also erstmals kein Angebot von Speisen und Getränken in der Unterkunft.

Da bereits am Donnerstag, den 28.07.2016 die Baden-Württembergischen Mehrkampfmeisterschaften stattfanden, betreuten die Hahnenbacher ihre Turnfreunde vom TV Oberstein bei ihren Wettkämpfen, wo es um Qualifikationen zur Teilnahme an den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften handelte. Leider gab es schon am ersten Tag einige Differenzen beim Veranstalter. So durfte der Innenraum des Donaustadions anfangs nicht genutzt werden, da der „Heilige-Rasen“ für eine spätere Fußballveranstaltung gesperrt war. Erst nach einem starken Regenschauer und zahlreichen Protesten der

Aktiven bzw. der Betreuer wurde der „Heilige-Rasen“ im Donaustadion für Schleuderball freigegeben. Das war mal so ein erstes „Geschmäcke“, dass die Teilnehmer sich die Frage stellten: „**Sind die Turner weniger Wert als die Fußballer? Das ein Stadion für Baden-Württembergische Meisterschaften nicht genutzt werden darf, sondern nur die Außenanlagen?**“

Durch diese Ungereimtheiten bekam der Zeitplan natürlich eine Verspätung von einigen Stunden.

Fazit: Es gibt nur noch Sportstätten zu gucken, nicht zum Benutzen.



Der „Heilige-Rasen“ des Donaustadions in Ulm extra eingezäunt

Für ein weiteres „Geschmäcke“ sorgte der Wahlwettkampf. Erstmals wurden für die Ummeldung einer Disziplin 3,00 Euro Gebühr verlangt. Das gab es bisher auf keinem Turnfest in Deutschland. Außerdem gab es Unkorrektheiten beim Vollballwurf. Anstelle eines Vollballes wurden Medizinbälle bereitgestellt. Der Höhepunkt war die Durchführung der Messung, wie bei den Schülern im Schlagballwurf. Ein Maßband wurde gerade auf die Wurffläche ausgelegt und die Weiten wurden geschätzt. Korrekt wäre eine Messung wie beim Schleuderball gewesen, aber das bedeutet den Kampfrichtern zu viel Arbeit. Negativ auch im Hallenbad, dass am Samstagmittag nur noch drei Kampfrichter anwesend waren. Die meisten hatten sich verdrückt.

Ebenfalls 3,00 Euro wurde verlangt für die Zusendung von Urkunden und Medaillen. Die Organisation war dabei sehr einfallsreich. Die Medaillen wurden nicht bei Abgabe der Wettkampfkarten direkt überreicht, sondern wurden an verschiedenen Punkten in Kartons eingesammelt und Abends oder Nachts ausgewertet. Eine umständliche Angelegenheit, das kann man besser. (Sieh bei anderen Turnfesten.)

Auch beim Festzug gab es am Info-Punkt bei der Ausgabe der Fahnenbänder lange Staus. Da der Abholschein nicht genug war, mussten die Vereine zusätzlich mit einer unübersichtlichen Liste den Empfang bestätigen. Zusätzlich mussten die Abholer auf dem Abholschein ihre Adresse angeben. Sehr viel Bürokratie und ein überfordertes Personal, führten zu den langen Schlangen.

Das waren schon die Negativ-Punkte. Es gab natürlich auch viel Positives.

Der Bus- und Straßenbahnverkehr war vorbildlich organisiert. Es war auch ein Turnfest der kurzen Wege.

In der Unterkunft gab es ansonsten keine Beschwerden. Die Duschen hatten sogar warmes Wasser, was nicht immer bei allen Turnfesten gewährleistet ist.

Der Festzug um das Ulmer Münster war super organisiert und von der Länge her optimal. Die Putzkolonnen der Stadt war fast direkt hinter dem Festumzug mit der Sauberkeit beschäftigt.

Auch das allabendliche Programm auf der Bühne am Münsterplatz brachte die Teilnehmer in Stimmung.

Die Speise- und Getränkepreise auf der Turnfestmeile waren jedoch höher als in den schönen Ulmer Gastwirtschaften. Romanstich auch das Fischerviertel mit seinen zahlreichen Kneipen und Biergärten.

Sportlicher Teil:

Neben der Gemütlichkeit und der Betreuung der Obersteiner Turner, absolvierten die Hahnenbacher auch einen Wahlwettkampf. Hier zeigte sich Willi Wolfram, nach einer Verletzung am Arm, in Topform. So stellte er, im Standweitsprung mit der Weite von 2,05 m und dem 50 Meter-Sprint in der Zeit von 8,37 Sekunden, jeweils einen neuen Vereinsrekord in der Altersklasse M60 auf. Im Kugelstoßen erzielte er mit der Weite von 11,31m und im Vollball mit der Weite von 25,88 m jeweils eine neue persönliche Jahresbestleistung auf. Mit insgesamt 35,35 Punkten belegte er im LA-Vierkampf den 2. Platz.

Thomas Bertram (M55) belegte im Misch-Vierkampf einen 35. Rang. Im Standweitsprung erzielte er mit der Weite von 2,04 m eine persönliche Jahresbestleistung.

Die Leistungen von Rolf Schwabbacher (M65) waren Durchwachsen. Er belegte den 16. Rang im Misch-Vierkampf.



Willi Wolfram beim Vollballwurf und beim Kugelstoßen



Willi Wolfram beim Standweitsprung



Willi Wolfram beim 50 m Sprint



Willi Wolframm beim Zieleinlauf in der falschen Bahn



Thomas Bertram beim Kugelstoßen



Thomas Bertram beim Standweitsprung

Hier ein Auszug aus den Siegerlisten im Wahlwettkampf:

- Außenanlagen am Donaustadion in Ulm (Leichtathletik)
- Hallenbad (SSV-Bad) - 25 m Becken
- Samstag, 30.07.2016 - ab 9.00 Uhr

Bei den Wahlwettkämpfen gibt es in jeder Altersklasse jeweils eine eigene Seite für die Misch-Auswertung und die einzelnen Fachgebietsauswertungen (Gerätturnen, Leichtathletik, Trampolin). Fachgebietsauswertungen wurden gemäß der Ausschreibung nur vorgenommen, wenn mindestens 10 Teilnehmer mit einer entsprechenden Disziplinauswahl angemeldet waren.

Zeichenerklärung:

(VR) neuer Vereins-Rekord - (p.JBL) persönliche Jahresbestleistung

M55 - Misch-4-Kampf:

Nur 64 Teilnehmer bei den Mischern.

35. Thomas Bertram – Jahrg. 1958 – TV Hahnenbach 1961 – 33,39 Punkte
(Kugel 5,0 kg: 9,31 m / 7,44 P. - Schleuderball 1,0 kg: 43,52 m / 9,67 P. -
Standweitsprung: 2,04 m (p.JBL.) / 8,16 P. - 50 m Brust: 47,97 s / 8,12 P.)

M60 – Leichtathletik-4-Kampf:

Bei den Mischern waren 26 Teilnehmer und 13 Teilnehmer nur Leichtathletik.

2. Willi Wolframm – Jahrg. 1954 – TV Hahnenbach 1961 – 35,35 Punkte
(Kugel 5,0 kg: **11,31 m (p.JBL.)** / 9,04 P. - **Vollball 1,0 kg: 25,88 m (p.JBL.)** / 10,00 P. -
Standweitsprung: 2,05 m (VR) / 8,20 P. - **50 m Sprint: 8,37 s (VR)** / 8,11 P.)

M65 - Misch-4-Kampf:

Bei den Mischern waren 18 Teilnehmer und 11 Teilnehmer nur Leichtathletik.

16. Rolf Schwabbacher – Jahrg. 1950 – TV Hahnenbach 1961 – 23,62 Punkte
(Kugel 5,0 kg: 7,59 m / 6,07 P. - Vollball 1,0 kg: 15,54 m / 6,21 P. -
50 m Brust: 60,65 s / 5,43 P. - 50 m Kraul: 50,85 s / 5,91 P.)

Noch eine kleine Bildnachlese:



Die Teilnehmer aus dem Turngau Nahetal (v.l.) Willi Wolframm, Harald Späth, Kai Sebastian Hübner, Thomas Bertram, Fabian Späth, Sabine Späth, Niklas Hahn und Rolf Schwabbacher.

Beim Festumzug:



Bewertung:

Abschließend die Bewertung des 8. Baden-Württembergische Landesturnfest 2016 in Ulm:

Positiv:

- Ulm schöne Stadt.
- Preisleistung in den Gaststätten ok.
- Festumzug super.
- Programm Münsterplatz super.
- Öffentliche Verkehrsmittel super.

Negativ:

- Ummeldungen Wahlwettkampf erstmals 3,- €.
- Nachsenden Urkunden 3,- €.
- Keine Betreuung durch Vereine in der Unterkunft.
- Heiliger Rasen im Donaustadion gesperrt.
- Organisation an manchen Stellen Nachholbedarf.
- Ausgabe der Fahnenbänder für Gäste umständlich.
- Kein Verkauf von Speisen und Getränke in der Schule.
- Kein Vollball, sondern Medizinball und falsche Messung.
- Kampfrichter im Hallenbad, Samstag nur noch Drei.
- Keine Mehrkampf-Meisterschaften für Senioren.
- Zu viele Baustellen in und um Ulm.
- Zahlreiche Staus bei Anfahrt und Abfahrt.

Gesamtnote: befriedigend

Auffällig:

Keine Rauchmelder in Unterkünften. Nichts passiert. Warum auch, es gab ein Rauchverbot.

Bemerkung:

***Das Landesturnfest Baden-Württemberg war immer Top organisiert und die Nr. 1 in Deutschland.
„Lag es am ausrichtenden Schwäbischen Turnerbund?“***

*Ressort für Öffentlichkeitsarbeit
im Turnverein Hahnenbach*